



„Schwarzarbeit im Handwerk effektiv und nachhaltig bekämpfen“

Vollversammlung der Handwerkskammer Dortmund beschließt Resolution

Kammerbezirk. Schwarzarbeit ist eine Gefahr für Wirtschaft und Gesellschaft. Denn: Wer schwarzarbeitet oder Personen illegal beschäftigt, zahlt keine Sozialabgaben und Steuern. So entgehen dem Staat wichtige Steuereinnahmen in Milliardenhöhe und damit Geld für wichtige Bereiche wie Bildung, Soziales und Gesundheit. Ehrlich arbeitende Betriebe geraten in wirtschaftliche Bedrängnis, da sie mit den Dumpingpreisen der unfairen Wettbewerber nicht mithalten können und so Aufträge verlieren.

„Als arbeits- und lohnintensiver Wirtschaftszweig ist das Handwerk den Gefahren der Schwarzarbeit und den damit verbundenen Wettbewerbsverzerrungen in besonderem Maße ausgesetzt“, sagt Henrik Himpe, Stv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dortmund. Die Eintragung in die Handwerksrolle stelle einen hohen Qualitätsstandard sicher und leiste so einen wichtigen Beitrag zum Verbraucherschutz. „Im Handwerk ist in diesem Zusammenhang zudem der Qualifizierungsvorbehalt gemäß Gewerberecht stringent durchzusetzen. Verbraucher müssen sich auf Qualität und Kompetenz der Anbieter bei gefahrgeneigten Tätigkeiten verlassen können.“

Vor diesem Hintergrund hat Mitte November die Vollversammlung der Handwerkskammer Dortmund einstimmig eine Resolution zur Bekämpfung von Schwarzarbeit beschlossen. Diese fasst in sechs Punkten die Forderungen gegenüber Land und Kommunen zu verstärkter Ahndung von Verstößen im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Schwarzarbeit zusammen.

1. Enge Kooperation der beteiligten Behörden und Handwerksorganisationen, regelmäßige Gespräche, gemeinsame Kontrollmaßnahmen
2. Hinreichend hohe Kontrolldichte, ausreichende personelle Ressourcen für die Verfolgung von Verstößen
3. Qualifizierung von Mitarbeitende von Kommunen, Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen im Handwerks- und Gewerberecht
4. Aktives Tätigwerden bei entsprechenden Hinweisen von Betrieben und Verbraucher*innen
5. Konsequente Ausschöpfung des gesetzlichen Bußgeldrahmens für eine abschreckende Wirkung
6. Appell an die Landesregierung und Landtag, Bußgelder den Kommunen zu überlassen

„Um die gewerberechtliche Schwarzarbeit erfolgreich zu bekämpfen, ist es wichtig, dass alle Beteiligten eng zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen“, unterstreicht Henrik Himpe.

Die Resolution wurde bereits an die Staatskanzlei der Landesregierung NRW, an die zuständigen Ministerien sowie an die kommunalen Verwaltungen im Kammerbezirk versendet, um den gemeinsamen Austausch zu fördern.

hwk-do.de/faire-arbeit



Kammerbezirk Dortmund

Kreisfreie Städte	Ennepe-Ruhr-Kreis	Kreis Soest	Kreis Unna
Bochum	Breckerfeld	Anröchte	Bergkamen
Dortmund	Ennepetal	Bad Sassendorf	Bönen
Hagen	Hattingen	Ense-Bremen	Bork
Hamm	Herdecke	Erwitte	Fröndenberg
Herne	Schwelm	Geseke	Holzwickede
	Sprockhövel	Lippetal	Lünen
	Wetter	Lippstadt	Schwerte
	Witten	Möhnesee	Selm
		Rüthen	Unna
		Soest	Werne
		Warstein	
		Welver	
		Werl	
		Wickede	



Kontakt

Sonja Raasch Redakteurin
Telefon: 0231 5493-113 · E-Mail: presse@hwk-do.de
Handwerkskammer Dortmund
Pressestelle · Ardeystraße 93 · 44139 Dortmund
www.hwk-do.de